



Einwohnerrat
Thomas Theiler
Einschlagstrasse 1
8212 Neuhausen am Rheinfeld

An Einwohnerratspräsident
Marco Torsello
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfeld

Neuhausen, 17. November 2014

Kleine Anfrage:

Teilweise Neunutzung des Areals Kirchacker

Es wirft kein gutes Licht auf das Jahrhundertprojekt Neunutzung des Areals Kirchacker, wenn schon in der Planungsphase massive Kostenüberschreitungen nur mit einem Bericht zur Kenntnisnahme erläutert werden. Auch die Antworten von Gemeindepräsident Stephan Rawyler überzeugten nicht auf der ganzen Linie und lassen mehr Fragen offen, als beantwortet wurden.

Am 23. Januar 2014 hat der Einwohnerrat einem Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 200'000.-- bewilligt. Neu belaufen sich die Kosten auf Fr. 450'000.-
In der Annahme, dass die Kosten der drei Positionen für Grundlagenbeschaffung, Kommunikation und Reserve sich nicht verändert haben, sind die Kosten der Position Studienauftrag von Fr. 270'000.-- um Fr. 115'000.-- oder um mehr als 40% auf Fr. 385'000.-- gestiegen.

Der Gemeinderat begründet diese massive Erhöhung mit der Komplexität des Projekts und der den beteiligten Architekturbüros gestellten Aufgaben sowie der klaren Forderung der Fachjury nach einer höheren Entschädigung der Teilnehmer des Studienauftrages.

Der Studienauftrag wurde im Amtsblatt des Kanton Schaffhausen Nr. 21 vom 30. Mai 2014 ausgeschrieben. Als Organisator ist das Planungsbüro Suter von Känel Wild AG von Zürich aufgeführt. Für die Organisation des Studienauftrages wurden somit externe Fachleute zugezogen. Es stellen sich für mich folgende Fragen.

1. Welche Arbeiten werden vom Planungs- respektiv Baureferat ausgeführt und welche Arbeiten wurden an die Firma Suter von Känel Wild AG
2. Wie hoch ist die Entschädigung an die Firma Suter von Känel?

3. Wurden weitere Fachpersonen beigezogen und wenn ja, wer und wie hoch sind die Kosten?
4. Wie kann es, trotz Einbezug von externen Fachpersonen zu dieser Fehleinschätzung der Kosten für den Studienauftrag kommen?
5. Wurde während des laufenden Wettbewerbs die Vorgaben für den Studienauftrag verändert, wenn ja, aus welchen Gründen und wer hat dies angeordnet.
6. Wie hoch waren die Kosten für die im Bericht und Antrag vom 17. Dezember 2013 erwähnte städtebauliche Analyse von Architekt Ernst Reich und die Machbarkeitsstudie von Oechslin + Partner Architekten?

Wenig aussagekräftig sind die Bemerkungen des Gemeindepräsidenten Stephan Rawyler was die Mitwirkungsmöglichkeiten der Neuhauser Bevölkerung bei diesem Projekt betrifft. In der Neuhauser Woche vom 16. Oktober 2014 ist die Rede von einer öffentlichen Ausstellung und dass die Neuhauserinnen und Neuhauser eingeladen seien, sich zu diesem Projekt zu äussern. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Warum wurde die Neuhauser Bevölkerung in dieses Jahrhundertprojekt nicht vor Beginn des Studienauftrags miteinbezogen? Insbesondere bei der Festlegung der Rahmenbedingungen und Eckwerte für den Studienauftrag?
2. Werden der Neuhauser Bevölkerung alle eingereichten Unterlagen der sieben ausgewählten Architekturbüros gezeigt oder nur das Siegerprojekt?
3. Warum hat die Neuhauser Bevölkerung keine Mitsprache, bei der Empfehlung an die Gemeindevertreter in der Jury, welches Projekt aus Sicht der Gemeinde respektive der Neuhauser Bevölkerung bevorzugt wird?
4. Am Siegerprojekt kann gemäss Aussage von Gemeindepräsident Stephan Rawyler noch gefeilt werden. Was bedeutet das Genau? Sind das Vorschläge für relevante Veränderungen, wie Art der Nutzung, Abmessungen und Lage der Bauten oder nur bei Details, wie Fassadengestaltung, Farbgebung und der gleichen?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat seine bisherige Kommunikation und den bis heute fehlende Einbezug der Neuhauser Bevölkerung bei diesem Jahrhundertprojekt?

Gerne erwarte ich Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen.

Thomas Theiler
CVP-Einwohnerrat

